

1. Rennen

Bas Leinders baut Tabellenführung aus

Bas Leinders ist seinem Titelgewinn in der Int. Deutschen Formel-3-Meisterschaft ein großes Stück näher gekommen. Auf dem 3,667 Kilometer langen Kurs im Motopark Oschersleben fuhr der Belgier einen ungefährdeten Start- und Zielsieg. Damit verbuchte Leinders im Dallara 398 Opel des niederländischen Teams Van Amersfoort Racing bereits seinen sechsten Saisonsieg. „Ich hatte keinerlei Probleme. Meinen Vorsprung habe ich schon in den ersten beiden Runden herausgefahren. Jetzt habe ich wieder ein gutes Punktepolster an der Tabellenspitze, doch Meister bin ich noch nicht“, dämpfte der 23jährige erste Jubelstürme. Trauerstimmung herrschte bei Wolf Henzler (Martini MK 73 Opel), der beim Formel-3-Debüt auf der ostdeutschen Rennstrecke nicht über einen achten Platz hinauskam: „Ärgerlich, meine schärfsten Titel-Konkurrenten haben hoch gepunktet, während ich nur drei Zähler einfahren konnte.“ Auf dem vierten Platz wahrte Robert Lechner (Dallara 397 Opel) nicht nur seine Titelchancen, der Österreicher übernahm auch von Henzler den zweiten Tabellenplatz. Pierre Kaffer (Martini MK 73 Opel) scheint den Kampf um seinen ersten Formel-3-Titel wohl endgültig verloren zu haben. Nach einem Abflug mit anschließendem Crash im Qualifikationstraining startete der 21jährige aus der letzten Position - das Rennen beendete er auf dem 17. Platz. Einen erneut hervorragenden Eindruck hinterließ Christijan Albers (Dallara 398 Opel). Der junge Niederländer brachte das zweite Van Amersfoort-Auto auf einem sicheren zweiten Platz ins Ziel, obwohl er bereits gegen Rennmitte erste Kupplungsprobleme bekam. Auf dem dritten Platz konnte Jeffrey van Hooydonk endlich wieder eine Top-Platzierung einfahren. Der Belgier hatte im Dallara 398 Opel des schweizer KMS Benetton Junior Teams keinerlei Probleme, den Podestplatz zu verteidigen.

Überhaupt bot der 17. Meisterschaftslauf der höchsten deutschen Formel-Rennserie wenig spektakuläre Szenen. Von den 22 gestarteten Fahrern sahen nur vier Piloten die Zielflagge nicht. Bei leichtem Nieselregen und komplett nasser Strecke kam es bereits in der ersten Kurve zu einigen Turbulenzen, in die auch Formel-3-Debütant Timo Rumpfkeil verwickelt war. Rumpfkeil mußte seinen Dallara 397 Opel nach sieben Runden und erneutem Crash mit Wouter van Eeuwijk (Dallara 397 Opel) abstellen. Auch für Van Eeuwijk war danach aufgrund einer schiefen Radaufhängung Schluß. Auf dem fünften Platz konnte Lucas Luhr ein achtbares Ergebnis einfahren. Ebenso zufrieden zeigte sich Johan Stureson (beide Dallara 397 Opel) mit seinem sechsten Platz. Eine tolle Aufholjagd zeigte Yves Olivier. Der Belgier wurde im Dallara 398 Opel bereits in der ersten Kurve in die Wiese gedrängt, worauf er sich am Ende des Feldes wiederfand. Nach der zwölften von 22 Runden tauchte Olivier bereits wieder in den Top Ten auf, um am Ende den neunten Platz zu ernten. Die beide Teamkollegen Steffen Widmann (Martini MK 73 Opel) und Norman Simon (Dallara 397 Opel) zeigten einen rundenlangen Zweikampf, der sie allerdings nicht über die Plätze elf beziehungsweise zwölf hinaus brachte. Nur auf dem 15. Platz kam Timo Scheider (Martini MK 73 Opel) ins Ziel. Der Vizemeister des Vorjahres hatte nicht nur eine nicht optimale Fahrwerksabstimmung, er leistete sich zudem zwei Dreher.